Neue Malacodermata
aus der Sammlung des Herrn Georg Frey, München.
(Col. Malacod.)

12. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Malacodermata.

Von **W. Wittmer**, Zürich.

Cantharidae.

Malthodes (Subg. **Podistrina**) **pici** nov. spec. Einfarbig schwarzbraun, oder die beiden ersten Fühlerglieder, die Spitzen der Vordertibien und Vordertarsen mehr oder weniger aufgehellt. Beide Geschlechter ungeflügelt.

♂: Kopf schmal, ziemlich langgestreckt, mit den Augen nicht ganz so breit wie der Halsschild. Fühler länger oder so lang wie der ganze Körper, 2. Glied etwas länger als das 3.; 4. etwas länger als das 2.; 5. und folgende bis zum 10. in der Länge etwas abnehmend; 10. ungefähr so lang wie das 2. Halsschild nur wenig länger als breit, breiter als die Flügeldecken an den Schultern, an den leicht verdickten Vorderecken am breitesten, gegen die Basis deutlich verengt, die ganze Scheibe fein, chagrinartig gewirkt. Flügeldecken stummelartig verkürzt, Spitzen die Koxen der Hinterbeine nicht erreichend. Kopf, Halsschild und Flügeldecken fein, greis behaart, letztere am längsten und stärksten. Vorletztes Abdominaltergit schmäler als das drittletzte, weniger als halb so breit wie dieses, doppelt so lang wie breit, zur Spitze abgerundet, Seiten nach unten, kurz vor der Spitze und anfänglich in der ganzen Breite, in einen rasch schmäler werdenden, leicht gebogenen Fortsatz verlängert, der auf der Innenseite mit einer Anzahl längerer Haare besetzt ist. Letztes Tergit noch schmäler als das vorletzte, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Mitte ab breit, gabelförmig ausgerandet. Vorletztes Sternit in zwei Lappen geteilt, jeder nur wenig länger als breit, mit vollständig verrundeter Spitze. Letztes Sternit ein langer, schmaler, S-förmiger Bügel, der vor der Spitze etwas dicker bezw. breiter wird (ähnlich *M. genistae* Kiesw.), Spitze leicht ausgerandet.

♀: Die beiden ersten Fühlerglieder sind meist gelb, die Fühler kürzer als beim Männchen, Abdomen breiter, die einzelnen Segmente etwas länger ausgezogen, letzte Segmente ohne Auszeichnungen.

Länge 2,6—2,9 mm.

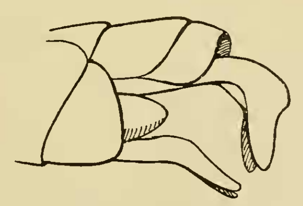
Fundort: Marokko, Port Lyautey, 9. 4. 1933.

Die Art ist nahe verwandt mit *M. (Podistrina) reducta* Pic, verschieden durch einfarbig dunkle Flügeldecken und abweichende Bildung der letzten Abdominalsegmente beim ♂.

Typen und Paratypen in der Sammlung G. Frey, weitere Paratypen in meiner Sammlung.

Malthodes icaricus nov. spec. ♂: Schwarz, Hinterecken mit dem Basalrand des Halsschildes, in der Mitte unterbrochen, sehr schmal gelb gesäumt, Spitzen der Flügeldecken, Seiten der Abdominalsegmente und letztes Abdominaltergit und Sternit gelb.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt. Fühler die Spitzen der Flügeldecken erreichend, 2. Glied ca. ein $^1/_3$ kürzer als das 3.; 3. wieder kürzer als das 4.; 4. bis 10. unter sich ungefähr von gleicher Länge. Halsschild etwa um die Hälfte breiter als lang. Vorderecken kaum abgesetzt, Seiten zur Basis verschmälert, Scheibe fast glatt, haarpunktiert, Mittellinie angedeutet, kurz vor dem Schildchen am deutlichsten. Flügeldecken verworren punktiert, in der Mitte gegen die Naht Tendenz zu Reihenbildung, gegen die Spitzen verschwindet die Punktierung vollkommen und wird durch eine runzlige Skulptur ersetzt. Vorletztes Abdominaltergit ohne Auszeichnungen, gut doppelt so breit wie lang. Letztes Tergit vor der Spitze nach unten geknickt und dieser Teil fast bis zur Mitte ausgerandet. Vorletztes Sternit in zwei fast dreieckige Lappen geteilt. Letztes Sternit aus zwei schmalen Bügeln gebildet, in den ersten $^2/_3$ ihrer Länge durch eine feine Haut miteinander verbunden, letztes Drittel leicht nach unten gebogen und jeder Bügel freistehend. (Abb.)



Abdomen-Ende von *M. icaricus* nov.

Länge: 4,5— 5 mm.

Fundort: Südicarien (Südtirol), Val Scaglia, 10. 6. 1911 (leg. F. Stöcklein).

Mit *M. trifurcatus* Kies. nahe verwandt, letztes Abdominaltergit wie bei dieser Art gebildet, durch die Bildung des letzten Sternites verschieden, das bei der neuen Art nur der Länge nach in zwei schmale Bügel geteilt ist, dessen Spitzen einfach sind.

Type in der Sammlung G. Frey, Paratype in meiner Sammlung.

Malthinus scriptus subspec. **atlasicus** nov. Die Art bildet in Marokko eine Rasse, die sich durch vollständig schwarze Färbung (nur die Spitzen der Flügeldecken und die Abdominalringe sind mehr oder weniger gelb), etwas kürzeren Halsschild und die robusteren Fühler, deren 2. und 3. Glied etwas kürzer ist, von den bisher beschriebenen Formen von *M. scriptus* Kies. unterscheidet.

Fundort: Marrakech, 25. 3. 1935.

Typen und Paratypen in der Sammlung G. Frey, eine weitere Paratype in meiner eigenen Sammlung.

Malachiidae.

Attalus sparsepubens nov. spec. ♀: Kopf, Halsschild, Vorder- und Mittelbrust und Trochanteren der Vorderbeine gelbrot, die 3 ersten Fühlerglieder, bis auf die etwas dunklere Oberseite, ebenfalls gelb, Flügeldecken ultramarinblau, stark glänzend, Schildchen, Unterseite, Beine und 4.—11. Fühlerglied einfarbig schwarz.

Kopf mit dem verlängerten, ziemlich schmalen Clypeus, deutlich länger als breit, flach, zwischen den Augen leicht eingedrückt, der Eindruck ist U-förmig, gegen den Clypeus, den die beiden Schenkel fast erreichen, geöffnet, glatt, glänzend, Behaarung sehr zerstreut, schwarz, nur auf der Stirne und an den Schläfen etwas dichter. Fühler die Schulterbeulen überragend, alle Glieder, sogar das 2., wenngleich nur um weniges, länger als breit, 3. Glied so lang wie das 1.; 4. so lang wie das 3.; 5. nur wenig länger als das 4.; 6.—9. ungefähr so lang wie das 5.; 10. und 11. wieder etwas kürzer als die vorangehenden Glieder. Halsschild kaum merklich breiter als lang, etwas breiter als der Kopf mit den Augen, alle Ecken verrundet, Seiten gegen die Basis etwas stärker verengt als nach vorne, Basis gerandet, Seitenrand gegen den Vorderrand erlöschend, vorne ungerandet. Halsschild ziemlich flach gewölbt, im basalen Drittel etwas herabgedrückt, vollständig glatt, vereinzelt mit

kurzen schwarzen Haaren, hauptsächlich an den Seiten, besetzt. Flügeldecken gut dreimal so lang wie breit, an den Schultern am schmälsten, gegen die Spitzen etwas verbreitert, die ganze Oberfläche mit tiefen, großen Punkten dicht besetzt, auf der basalen Hälfte sind die Punkte dichter und tiefer als gegen die Spitzen, wo sie etwas verschwimmen, äußerst spärlich mit kurzen schwarzen Haaren, ganz vereinzelt mit einem etwas längeren Haare besetzt. Schenkel, Tibien und Tarsen lang und schlank.

Länge: 4,2—4,5 mm.

Fundort: Insel Teneriffa (Canarien), P. Hidalgo, 24. 11. 1927.

Typen und Paratypen in der Sammlung G. Frey, weitere Paratypen in meiner eigenen Sammlung.

Inbezug auf die Färbung hat diese Art einige Ähnlichkeit mit *A. angustifrons* Woll. Herr Dr. K. G. Blair vom British Museum hatte die Freundlichkeit, die Art mit der dort aufbewahrten Type von *A. angustifrons* zu vergleichen; er schreibt mir: „*A. angustifrons* Woll. as well as the differently coloured head, has the antennae much shorter, the thorax distinctly transverse and rather densely punctured." Aufgrund dieser Merkmale sind die beiden Arten gut auseinanderzuhalten.

Zwei neue nordafrikanische Meligethes-Arten aus der Verwandtschaft des M. elongatus. (Col. Nitid.)

Mit Bestimmungstabelle der *M. elongatus*-Gruppe und einer Kritik der Untergattung *Clypeogethes* Scholz.

(3. Beitrag zur Kenntnis der Nitiduliden.)

Von Dr. habil. **Otto Rebmann**, Greifswald.

(Mit 4 Abbildungen.)

In einer Bestimmungs-Sendung von G. Frey, München, befand sich eine sehr charakteristische neue *Meligethes*-Art, die Herr Frey auf seiner Sammelreise in Libyen 1938 erbeutet hatte. Sie ist systematisch in unmittelbarer Nähe des *M. elongatus* Rosenh. einzureihen, wenn sie auch wegen ihrer auffallenden Färbung zunächst näher zu *M. discoideus* Er. oder *M. immundus* Kr. zu gehören scheint. — Eine weitere neue Art aus der *elongatus*-Verwandtschaft stellte ich noch unter unbestimmtem Material meiner eigenen Sammlung fest, durch die ich auf gewisse phylogenetische Beziehungen zur Untergattung *Acanthogethes* auf-